

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

Jugendfreizeit in Spanien 2024

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 503

August - September 2024



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

ES REIST SICH BESSER MIT LEICHTEM GEPÄCK

Als ich zu meinem Studiensemester nach Leipzig aufbrach, dachte ich, es ist ja nur für drei Monate. Da braucht man nicht so viel. Da es in meinem kleinen Appartement weder Geschirr noch Besteck noch Bettdecke gab, kam eins zum anderen, und am Ende hatte ich das Auto fast vollgepackt. Myrta, eine Mitstudentin aus der Schweiz, kam mit zwei großen Koffern mit dem Zug angereist und war fast besser ausgerüstet als ich. Wieder einmal stellte ich fest: Man kommt mit recht wenig aus! Die Band Silbermond singt in einem ihrer Lieder über „Leichtes Gepäck“:

Eines Tages fällt dir auf
dass du 99 Prozent nich' brauchst
Du nimmst all den Ballast
und schmeißt ihn weg
Denn es reist sich besser
mit leichtem Gepäck.

(Silbermond)

Leichtes Gepäck empfiehlt auch Jesus seinen Jüngern. Er geht noch weiter: „Nehmt nichts mit auf den Weg, außer einem Wanderstab.“ Niemand von uns wird das eins zu eins umsetzen. Doch wie befreiend können diese Worte für Menschen klingen, deren Rucksack immer zu voll ist. Die so viel Ballast mit sich herumschleppen. Dinge, die sie kaufen, weil sie denken, sie irgendwann einmal zu brauchen. „Sammelt euch lieber Schätze im Himmel“, sagt Jesus. Die belasten euch nicht. Kaufen kann man sie nicht, dafür sind sie viel mehr wert als alles, was man kaufen kann: Freundschaft und Dankbarkeit, Liebe und Frieden. Was wirklich wichtig ist in meinem Leben, ist gar nicht so viel. Das Wichtigste wird

uns von Gott geschenkt. Dass wir leben und dass wir geliebt sind. Schmeiß den Ballast weg, singt Silbermond. Je leichter das Gepäck, umso leichter und schöner ist der ganze Weg. Je leichter das Gepäck, umso gesünder für den Körper und vor allem für die Füße. Umso beschwingter die Seele und umso friedvoller der Geist. Das gilt genauso für das Gepäck, das ich in mir mitschleppe, mit all dem, was mir auf der Seele liegt. Leider kann ich das nicht so leicht wegschmeißen. Aber ich kann es mit anderen teilen. Das hilft auf jeden Fall. Und es erleichtert. Mit Gott kann man übrigens auch sehr gut Lasten teilen. Er ist genau die richtige Adresse für mich, wenn ich Seelen-Ballast loswerden will. Gott allen Ballast vor die Füße zu schmeißen, hilft. Ich hab's probiert! Ich wünsche Euch einen schönen Spätsommer mit möglichst leichtem Gepäck!
Ihr Pastor Martin Steinke

Ab heut: Nur noch die wichtigen Dinge.
Ab heut: Nur noch leichtes Gepäck
Denn eines Tages fällt dir auf
Es ist wenig, was du wirklich brauchst
Also nimmst du den Ballast
und schmeißt ihn weg
Denn es lebt sich besser -
so viel besser - mit leichtem Gepäck

(Silbermond)



Herzlich willkommen

Kirchenvorstand Abschied und Neuanfang

Am Sonntag, 2. Juni, fanden in einem feierlichen Gottesdienst in der gut gefüllten Andreaskirche die Verabschiedung des alten und die Einführung des neuen Kirchenvorstands (KV) statt. Heidrun Kopischke, Sonja Friedrich Peters, Susanne Schenk und Cirsten Wahmhoff haben nicht wieder kandidiert und somit ihre Arbeit im Führungsgremium beendet. Johannes Andrews (berufen) und Lukas Havliza (gewählt), die bereits in der letzten Wahlperiode im Kirchenvorstand tätig waren, sind für weitere sechs Jahre dabei. Carolin Koddenberg, Timm Merker, Julien Möller, Christine van Santen und Richard Schulz wurden am 10. März neu in den KV gewählt. Daniel Möller komplettiert das Gremium durch Berufung des KV. Somit besteht der neue Kirchenvorstand aus neun stimmberechtigten Mitgliedern (einschl. P. Steinke).

Pastor Martin Steinke bezog sich in seiner Predigt auf den 1. Korintherbrief 12,4: „Es sind verschiedene Ga-

ben, aber es ist ein Geist!“. So ist auch das Credo des Kirchenvorstands, denn ein*e jede*r besitzt unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten. Trotz dieser Vielfalt sind alle durch denselben Geist verbunden und arbeiten gemeinsam für das Wohl der Gemeinde. Er hob das gute und konstruktive Miteinander in der Kirchenvorstandsarbeit hervor. Wenn es um die Sache ging, sei sicher auch hin und wieder gestritten worden, aber am Ende stand immer ein Ergebnis, das alle mittragen konnten. Der neue Kirchenvorstand wird in



Andreas-Band



Dank an die ausscheidenden Kirchenvorsteherinnen

diesem Sinne seine Arbeit gestalten und seine individuellen Gaben und Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einsetzen.

Organistin Svea Hofmann, die Sängerrinnen Insa Zimni und Debbie Wilcock sowie die neu gegründete Andreas-Band umrahmten den Gottesdienst musikalisch und trugen sehr zu einer feierlichen Stimmung bei. Svea Hofmann beginnt nach den Sommerferien mit ihrem Referendariat und wurde

mit großem Applaus verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gegrillt. Küsterin Ellen Langemeyer und der Gemeindebeirat boten eine Vielfalt an Speisen und Getränken an. Dank des guten Wetters konnte alles draußen an schön dekorierten Tischen und bei guten Gesprächen genossen werden.

Angelika Bayer



Svea Hofmann wird verabschiedet



Segen zum Beginn

Eindrücke eines Kirchenvorstehers bei der Einführung

Mit großer Vorfreude und einer gesunden Prise Nervosität sehnte ich diesem Tag entgegen. Morgens, beim gemeinsamen Aufbau für den anschließenden Empfang und das Mittagessen, verflieg die Anspannung aber recht schnell. Auch wenn das Wetter nicht so optimal war, dass wir einen Open-Air-Gottesdienst feiern konnten, war es ein wunderschöner Tag! Am schönsten empfand ich die Wertschätzung der ausgeschiedenen Kirchenvorsteherinnen und natürlich die anschließende Einführung des neuen Kirchenvorstands.

Ich persönlich konnte es aus zweierlei Hinsicht genießen. Aus der Sicht eines Vaters, der stolz auf seinen Sohn ist. Und aus Freude darüber, selbst im Kirchenvorstand mitwirken zu können. Mit einer anschließenden Feier unter freiem Himmel haben wir dieses besondere Ereignis gemeinsam mit so vielen Gemeindemitgliedern ausklingen lassen.



Verpflichtung von Daniel Möller bei seiner Einführung

Es gab gute Gespräche beim Sekt Empfang und dem anschließenden Mittagessen. Bei der großen Auswahl an Salaten sowie Grillkäse, Würstchen und Dessert war für jeden etwas dabei. Vielen Dank für dieses tolle Buffet! Es war ein wirklich gelungener und sehr schöner Tag! Ich danke allen, die dies so ermöglicht haben. Nun kann die Arbeit beginnen ...

Daniel Möller

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch AUGUST 2024

Neues aus dem Kirchenvorstand

Nur einen Tag nach seiner Einführung hat sich der neue Kirchenvorstand am 3. Juni 2024 zur konstituierenden Sitzung getroffen. Neben der Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden ging es zunächst einmal um eine erste Orientierung. Wir haben geschaut, welche Themen in nächster Zeit anstehen und welche möglichen Ausschüsse wir bilden können.

In geheimer Wahl wurde ich zum 1. Vorsitzenden und Johannes Andrews zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Wahl erfolgte jeweils einstimmig.

Die Erstellung eines Schutzkonzeptes für die Andreaskirche gegen sexualisierte Gewalt wird uns in nächster Zeit beschäftigen. Dazu wird unter der Leitung von Diakon Udo Ferle eine Steuerungsgruppe mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus

den Gruppen und Kreisen der Andreaskirche gebildet, der auch zwei Mitglieder des Kirchenvorstands angehören werden. Wir werden hier im Gemeindebrief weiter darüber berichten.

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind nicht öffentlich. Alle Gemeindeglieder sind aber herzlich eingeladen, sich mit konkreten Anliegen an den Kirchenvorstand zu wenden. Gerne können Sie in diesem Zusammenhang nach Anmeldung auch an Kirchenvorstandssitzungen teilnehmen.

Ich grüße Sie herzlich im Namen des gesamten Kirchenvorstands. Wir freuen uns, dass wir nach den Sommerferien richtig durchstarten können. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie uns Rückmeldungen zu unserer Arbeit geben, Ideen, Wünsche und Kritik einbringen und für uns beten.

Ihr Pastor Martin Steinke

Pastor Schnare sagt am 8. September „Auf Wiedersehen!“

Vier Monate lang durfte ich Pastor Steinke in der Andreaskirche vertreten. Dabei hat es mir große Freude gemacht, die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gemeinde näher kennenzulernen und vertrauensvoll mit ihnen zusammenzuarbeiten. Gerne denke ich an schöne Gottesdienste und Tauffeiern zurück und auch an die lebendigen Diskussionen mit dem Frauentreff am Mittwoch. Auch zahlreiche intensive Gespräche mit

den Gemeindegliedern zu frohen und zu traurigen Anlässen werden mir in guter Erinnerung bleiben. Die Andreaskirche ist eine besonders lebendige und lebenswerte Gemeinde und sie verdient es, von allen ihren Gemeindegliedern mitgetragen und unterstützt zu werden!

Nun aber heißt es für mich Abschied nehmen, denn Pastor Steinke ist ja wieder zurück und meine Vertretungszeit somit abgeschlossen. Am 18. August werde ich noch einmal einen Gottesdienst in der Andreaskirche halten und mich mit einem weiteren Gottesdienst am 8. September



denn ab dem 1. Oktober beginnt für mich der Ruhestand – nach 37 Dienstjahren als

dann von Ihnen verabschieden. Auch Superintendent Dr. Jeska wird dann mit dabei sein. Er wird mich in diesem Gottesdienst von meinen Aufgaben als Pastor entpflichten,

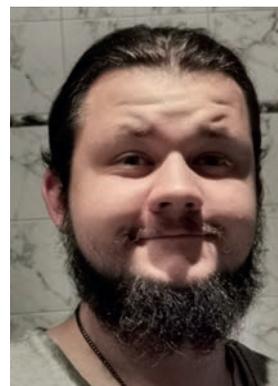
Vikar und als Pastor. Die Andreaskirche war also der letzte Abschnitt auf einem langen Weg, der einst in Bramsche begann und meine Familie und mich dann nach Bremerhaven, Bissendorf und schließlich in den Kirchenkreis Osnabrück führte.

Ich würde mich freuen, zumindest einige von Ihnen am 8. September noch einmal wieder zu sehen – allen anderen sage ich schon jetzt ein herzliches „Auf Wiedersehen!“, bleiben Sie behütet und gesegnet!

Ihr Pastor Christoph Schnare

Unser neuer Praktikant Nico Langemeyer stellt sich vor

Mein Name ist Nico Langemeyer, und ich absolviere vom 1.8.2024 bis 19.4.2025 den praktischen Teil für mein Fachabitur in der Andreas- und in der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich schon in der Andreaskirche. Im vergangenen Januar



habe ich meine Ausbildung zum Elektroniker in Fachrichtung Automatisierung erfolgreich abgeschlossen und möchte nun mit dem Fachabitur in Sozialpädago-

gie eine neue Richtung einschlagen und meinen Horizont im Sozialen erweitern.

Mein Dank gilt Diakon Udo Ferle und Diakonin Bettina Ley, die dieses Praktikum ermöglichen. In diesem Jahr werde ich viele Aufgaben übernehmen, auf die ich mich schon sehr freue. In meinem Praktikum werde ich viele organisatorische Aufgaben erledigen, verschiedene Aktionen mit unterstützen und überall da mit anpacken, wo ich nur kann. Ebenfalls werde ich unsere Küsterinnen bei ihren Aufgaben unterstützen und mich weiterhin stark für die Jugendarbeit einsetzen. Auf die Zusammenarbeit mit den Diakonen und Pastoren freue ich mich sehr und hoffe, dass ich einen guten Teil zur Entwicklung der Gemeinde beitragen kann.

*Liebe Grüße
Nico Langemeyer*

Rückblick auf das Kontaktstudium Spiritualität in Leipzig

Im Andreas-Gemeindebrief von Februar/März hatte ich angekündigt, im Sommersemester 2024 für drei Monate nach Leipzig zu ziehen. Nun bin ich wieder zurück in der Gemeinde und kann Ihnen ein wenig über die Studienzeiten berichten, die für mich wie im Flug vergangen ist.

Das Kontaktstudium hat alle meine Erwartungen übertroffen. Ich hatte das Glück, ein Einzelzimmer-Appartement im Evangelischen Studienhaus mieten zu können und wohnte inmitten von über 100 Studierenden. Das Miteinander mit den Studierenden in den Vorlesungen, Seminaren und Übungen war von großer Offenheit geprägt. Erstaunt war ich, wie sehr die Professoren, Dozentinnen und Dozenten die Beteiligung von uns Kontaktstudierenden als

Bereicherung wahrgenommen haben. An der Theologischen Fakultät hatte ich ein gut gefülltes Programm: u.a. Vorlesungen zur Seelsorge, zum Gottesdienst und zu zentralen Themen des Neuen Testaments. Ein Seminar zum Thema Gebet hat mich ebenso begeistert wie eine Ringvorlesung über theologische Perspektiven auf künstliche Intelligenz. Das Thema KI ist ein spannendes Thema, bei dem wir noch ziemlich am Anfang der Diskussion sind.

Der Höhepunkt meines Studiensemesters war eine Exkursion „Mit Bonhoeffer geistlich leben lernen“, auf der wir mit insgesamt 20 Studierenden über Breslau (Wroclaw), der Geburtsstadt von Dietrich Bonhoeffer, nach Karpacz (Krummhübel) im Riesengebirge fuhren. Hier wohnten wir im Gemeindehaus direkt an der Kirche Wang, einer mittelalterlichen norwegischen Stabholzkirche, unterhalb der Schneekoppe gelegen. Während der drei Tage arbeiteten wir inhaltlich am Buch „Gemeinsames Leben“ und gestalteten unser Miteinander in Anlehnung an das Leben der Vikare im Finkenwalder Predigerseminar

in den 1930er Jahren. Unser Tagesablauf war geprägt durch Morgen- und Abendandachten, tägliche Meditation und Zeiten der Stille.

Neben den Veranstaltungen an der Universität habe ich das reiche spirituelle Leben in Gottesdienst und Musik genossen. Zu den Sonntags-Gottesdiensten war ich regelmäßig in der Leipziger Universitätskirche St. Pauli und in der Thomaskirche (vor allem dann, wenn der Thomanerchor gesungen hat). Mehrmals habe ich die wöchentlichen

Motetten vom Thomanerchor und dem Leipziger Gewandhausorchester besucht. Das Bachfest vom 7. - 16. Juni 2024 war ein besonderer musikalischer Höhepunkt und prägte das gesamte Stadtbild.

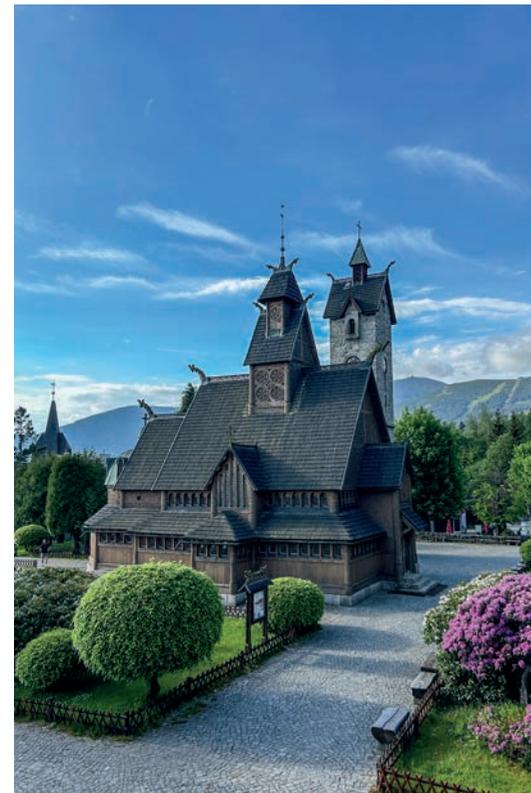
Zweimal bin ich während des Kontaktstudiums zurück in die Andreasgemeinde gekommen: Am 27. und 28. April haben wir Konfirmationen gefeiert, und am 2. Juni haben wir den auscheidenden Kirchenvorstand verabschiedet und den neuen eingeführt. Es war ein schönes Fest mit wunderbarer Musik und Beteiligung vieler Ehrenamtlicher.

Ich bin froh und stolz auf „meine“ Andreasgemeinde mit all ihren Ehrenamtlichen und ihrem starken hauptamtlichen Team und bin sehr dankbar, dass sie mir durch ihre Unterstützung und Übernahme von vielen Diensten dieses Studiensemesters in Leipzig ermöglicht haben. Dankbar bin ich auch unserem Springerpastor Christoph Schnare, der den Vertretungsdienst in hervorragender Weise ausgeübt hat. Jetzt freue ich mich wieder auf die Gemeinde und darauf, mit Ihnen allen und dem neuen Team im Kirchenvorstand gemeinsam Glauben zu leben. Ich bin gespannt auf das, was kommt.

Bis wir uns wiedersehen, bleiben Sie alle behütet,
Ihr Pastor Martin Steinke



Universität Leipzig mit Paulinum (Universitätskirche)



Bonhoeffer-Exkursion mit der Kirche Wang



Spanien-Freizeit 2024

Während es in Deutschland die letzte Woche vor den Sommerferien viel regnete, machten wir uns auf den Weg nach Spanien, wo uns wohlige Wärme nach einer langen Bullifahrt erwartete. Nach einem ersten entspannten Frühstück ging es in die nahegelegene Kleinstadt Banyoles, um unsere Umgebung genauer zu erkunden. Nach einem leckeren und sehr teuren Eis, (das man sich in seinem Spanienurlaub natürlich mal gönnt) fuhren wir

für eine Abkühlung weiter zum See, in den alle begeistert hinein sprangen. Es erinnerte ein wenig an einen See in den Bergen in Süddeutschland oder für die „alten Hasen“ an den Fjord in Norwegen, den wir letztes Jahr besucht haben.

Nach dem kleinen Vorgeschmack ging es dann am nächsten Tag zum Strand am Mittelmeer. Beim ersten Anblick waren viele staunende Gesichter zu



sehen, und wir wollten alle in dem klaren, blauen, sehr salzigen Meerwasser baden. Die Zeit am Strand nutzten wir in den zwei Wochen immer wieder zum Muscheln sammeln, Volleyball spielen oder einfach gemütlich unter dem Sonnenschirm zu schlafen. Das Baden mit vielen hohen Wellen kam dabei natürlich nicht zu kurz.

Während der Freizeit durften Städte-rips in der Gegend nicht fehlen. Die alten, kleinen Gassen in Girona waren wunderschön anzusehen, und dabei war der Blick auf die beeindruckende Kathedrale, bei der Szenen aus der berühmten Serie „Game of Thrones“ gespielt wurden, nicht wegzudenken. Die große Fahrt nach Barcelona wird wahrscheinlich allen im Gedächtnis bleiben. Die bekannte Sehenswürdigkeit „Sagrada Familia“ war abgehakt, bevor wir in Kleingruppen die Stadt erkundeten. Ob wir shoppen gehen,

uns in ein gemütliches Café setzen oder die Sehenswürdigkeiten abklappern, war uns völlig freigestellt. Jeder wird mit individuellen Erinnerungen an die Stadt nach Hause fahren und Freunden und Familie davon erzählen.

Kulturelle Ausflüge waren auch möglich, zum Beispiel in das Kunstmuseum des Künstlers Dali in Figueres. Beeindruckende Werke in allen vorstellbaren Größen und Formen warteten auf uns. In dem Archäologischen Museum in Girona konnten wir uns alte Fundstücke der Umgebung anschauen. Für die wenig Museumsbegeisterten gab



es selbstverständlich auch Angebote. Ob ein Trip in den kleinen Ort Pals oder eine Wanderung auf den Berg – für jeden war etwas dabei.

Einen Riesenspaß bereitete die gemeinsame Kajaktour auf dem abwechslungsreichen Fluss El Ter. Teamwork und Koordination waren gefragt, um halbwegs trocken wieder anzukommen.

Das Wichtigste zum Schluss: Unser wunderschönes Haus Can Ribes. Mit einem atemberaubenden Ausblick auf das Tal und die Berge konnten wir unsere freie Zeit im eigenen Pool verbringen oder Wikingerschach im Garten spielen. Viele niedliche Katzen und ein alter Hund begleiteten unseren Alltag. In der Küche zauberten die



verschiedenen Gruppen leckere Gerichte, sodass wir alle satt, glücklich und geschafft abends ins Bett fallen konnten. Die abendlichen Andachten fanden auf der schönen Dachterrasse statt, gemeinsames Singen durfte dabei nicht fehlen. Ein Akkordeon und die Querflöte begleiteten uns währenddessen.

Nun geht es mit Wehmut wieder nach Hause, wo uns das kalte Deutschland erwartet. Die Jugendfreizeit hat jeden Einzelnen geprägt, und wir werden mit einem Lächeln auf den Lippen an die Zeit in Spanien zurückdenken.

Ella Ernst



Rückblick & Ausblick

Liebe Gemeinde, nun bin ich schon seit fast einem Jahr eure/Ihre Diakonin. Mit verschiedenen Angeboten und Ideen bin ich vor allem in der Paul-Gerhardt-Gemeinde (75%) aber auch mit einer viertel Stelle hier in der Andreas-gemeinde unterwegs und fühle mich sehr wohl.

Kindergärten, Chöre, Kinderclub, Jugend, Konfis, (Familie, Kinder, Konfi, ...) Gottesdienste, (Konfi)Freizeiten, Musicalaufführungen, Seniorennachmittage, Feste & Feiern... all das erfüllt mich mit echter Freude. Mittlerweile habe ich fast alle Gruppen und Kreise besucht, mich vorgestellt und Kontakte geknüpft. Ich muss gestehen, ein bisschen habe ich den Überblick verloren. Unsere Gemeinden sind so vielfältig und bunt. Wenn ich bei Ihnen/euch noch nicht war, dann seht es mir nach und ladet mich gerne ein. Ich komme bestimmt!

Ein besonderer Höhepunkt war der Gottesdienst anlässlich meiner Einsegnung zur Diakonin im Garten an der Arche. Beide Gemeinden haben diesen Got-

tesdienst und das anschließende Fest in besonderer Weise vorbereitet. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für alle Worte, Gesten, Lieder, Geschenke in vielerlei Hinsicht. Ich fühle mich wirklich reich beschenkt. Ein besonderer Dank allen Haupt- und Ehrenamtlichen die sich in verschiedenen Bereichen mit eingebracht haben. Ihr habt mir einen unvergesslichen Tag geschenkt.

Ein Jahr des Kennenlernens aber auch ein Jahr der Erprobung liegt hinter mir. Einige Angebote werden beibehalten (Kinderchöre) andere Angebote werden verändert oder in der bisherigen Form aufgegeben (Kinderclub). Im kommenden Schuljahr wird es ein Jahresprogramm mit verlässlichen Terminen geben.

So viele Ideen schlummern noch in der Schublade und warten darauf, erprobt zu werden.

Das Jahresprogramm findet ihr ab August auf unserer Homepage und als kleine Broschüre in den Gemeindehäusern. Habt/haben Sie einen schönen Sommer mit fröhlichen Begegnungen und bleiben Sie behütet!

Eure/Ihre Diakonin Bettina Ley

LEGO-Bautage in der Arche

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so heißt ein Sprichwort und so ist es in diesem Jahr auch mit unserem Herbstferienprogramm.

Wir planen „LEGO-Bautage in der Arche“. Unsere Lego-Bautage fußen auf dem Konzept, dass wir gemeinsam mit den Kindern eine Stadt bauen möchten, die ihre Kreativität fördert. Frei nach dem Motto: „Seht zu, dass es der fremden Stadt gut geht (...) Denn geht es ihr gut, wird es auch euch gut gehen. Und ihr werdet in Frieden leben.“ (Jer. 29,7)

An den ersten zwei Tagen erwartete die Kinder viel Zeit zum Bauen, spannende biblische Geschichten und einen Nachmittagssnack. Am dritten Tag findet zusätzlich eine Einweihungsparty der LEGO-Stadt im Rahmen eines kleinen Familiengottesdienstes statt. Hier können Familie und Freunde der Kinder die LEGO-Stadt bestaunen. Informationen und Anmeldung (bis zum 13.10.2024) bei Diakonin Bettina Ley.



Di, 15.10. – Do, 17.10.2024,
14.00 Uhr – 17.00 Uhr,
Arche Gemeindezentrum, Lechtingen

Andreas-Jugend schaufelt Erde und stopft Löcher

Auch ein Gewitter konnte die Jugend bei einem Arbeitseinsatz im Juni nicht aufhalten. Das erste große Loch am ehemaligen Spielplatz wurde unter großem Einsatz mit Erde aufgefüllt. So kann es weitergehen!

Danke schön an alle,
die mitgeholfen haben.





„Petrus – Vom Fischer zum Fels“

unter diesem Motto verbrachten 20 Kinder und Teamer*innen fünf Tage bei bestem norddeutschen Wetter an den Ahlhorner Fischteichen im „Blockhaus Ahlhorn“ in Großenkneten.

Da war vielleicht was los! Ein ganz gewöhnlicher Familienurlaub am Meer wird plötzlich zur Entdeckungsreise. Während Frau Fischer (Pia) ihr Hotel



und die Ruhe am Strand genießt, begegnen ihre Kinder Hanna (Favour) und Peter (Silas) dem alten Fischer Friedrich (Nico). Friedrich erzählt kein Seemannsgarn, sondern aufregende Geschichten von seinem Kollegen Petrus, der vor rund 2000 Jahren am See Genzareth lebte. Das ist zwar schon lange her, aber das, was Petrus erlebte, ist bis heute bedeutsam.

Auf unserer Freizeit merkten wir schnell, wie viele Parallelen es zwischen seinem und unserem Leben gibt. Aufbrechen und Abschiednehmen, Stürme und Gefahren, Freude mit Freunden und tiefe Enttäuschungen. Es ging um Leben und Tod, um Auferstehung und neue Aufgaben. Uns ist aufgefallen, wie sich das Leben verändern kann, wenn man mit Jesus unterwegs ist. Nicht immer ist das einfach und mühelos. Im Gegenteil! Aber es lohnt sich, denn das eigene Lebenshaus ist kostbarer als

eine Strandburg, die von den Wellen weggespült wird.

Wir hatten eine tolle Zeit mit ganz praktischen Erfahrungen zu unserer Geschichte. Wir sind Boot gefahren, haben Burgen gebaut, Felsen (Speckstein) geschliffen, Netze geknüpft. Es gab Lagerfeuer und Stockbrot, olympische Fischspiele, Schnitzeljagd und Chaos in der Fischerhütte. Natürlich durfte auch das Fischfernsehen nicht fehlen. Ich denke, die Bilder sprechen für sich.

Ein besonderer Dank gilt meinem fantastischen Team (Nico Langemeier, Silas Burkowski, Favour Panje und Pia Winninghoff). Ihr seid echte, zuverlässige, kreative, lustige und anpackende Superteamer*innen! Mit euch fahre ich jederzeit wieder los.

Diakonin Bettina Ley



Gottesdienste

So 04.08.	10. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Andreaskirche, P. Steinke
		11.00 Uhr	Matthäuskirche, P. Steinke
So 11.08.	11. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke
So 18.08.	12. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Schnare
So 25.08.	13. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst, P. Steinke
So 01.09.	14. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst Begrüßung Vorkonfirmand*innen, D. Ferle und Team
So 08.09.	15. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von P. Schnare, P. Schnare, Sup. Dr. Jeska
So 15.09.	16. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 22.09.	17. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Steinke
So 29.09.	18. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest, P. Steinke

Kontakt

Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreaskirche 7927
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakonie	Bettina Ley	05407 822101, bettina.ley@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Konermann	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de, www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Do 01.08.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Neue Buchauswahl)
Fr 02.08.	19.00 Uhr	KreativKreis
Di 06.08.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Unterwegs mit dem Bürgerbus“, Ref. Marion Müssen)
Mi 07.08.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (P. Steinke: Bericht Kontaktstudium Leipzig)
Do 08.08.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
	20.00 Uhr	Weiberkram („Themenabend zum Frauensonntag“, Rita Steinbreder, Susanne Schenk)
Fr 16.08.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
	18.00 Uhr	Sommerfest für Mitarbeitende
Di 20.08.	18.00 Uhr	Männerrunde
Sa 24.08.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU
Sa 31.08.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
Di 03.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Ein Ausflug ins Grüne mit Kaffeetrinken)
Mi 04.09.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch (Pastor Steinke)
Do 05.09.	20.00 Uhr	Literatur am Abend
Fr 06.09.	19.00 Uhr	KreativKreis
Mo 09.09.	19.00 Uhr	Ökumenische Hospizgruppe
Do 12.09.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
	20.00 Uhr	Weiberkram („Schreibwerkstatt“, Katrin Fuhrmann)
Di 17.09.	15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
	18.00 Uhr	Männerrunde
Fr 20.09.	15.00 Uhr	Spielenachmittag
Sa 21.09.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU
Sa 28.09.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU
Di 01.10.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Die Alltagsbegleiter“, Ref. Karsten Jutrezkenka)

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Do 16.00-16.45 Uhr	Kinderchor ChOHRwürmer
Di 15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen Dauer: 10 – 20 Min, Meeting ID: 96360827458, Meeting Passcode: 496469
Mi 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Chor		
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407 39548

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr, Café des Betreuten Wohnens, Bergstraße 8, 49134 Wallenhorst-Hollage Rita Stolte, 05407 2467

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr, Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle Susanne Tewes 05407 5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreaskirche treffen sich zwei Gruppen: Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Infos aus der Andreas-Kita

Hier geht es wieder mächtig zur Sache...die Bauarbeiter sind im Haus! Die Bärenhöhle und der Igel-Bau bekommen einen neuen, großen und gemeinsamen Waschraum. Dafür werden die ehemaligen Umkleidekabinen der Turnhalle umgebaut.

Später sollen noch in den beiden Gruppen die Waschräume zurückgebaut und die Wände zum kleinen Intensivraum abgerissen werden. So entsteht Platz für eine neue Küchenzeile und ein Nass- Raum für Arbeiten mit Farben, Sand etc.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Die „Fitte Woche“

Eine Woche lang stand bei uns wieder alles im Sinne des Sports. Gestartet wurde jeden Morgen um 8.30 Uhr mit Frühsport für alle Gruppen auf dem Bolzplatz der Schule. Danach gab es gruppenübergreifend viele Angebote wie z. B. Fußballtraining, Judo, Seil-



sport, Barfußpfad, Spielplatzbesuch, Tanzen, Walken u.v.m.

Bücherspende vom Förderverein

Der Förderverein von Andreas-Kita und Johannisschule hat uns auch in diesem Jahr wieder eine großzügige Bücherspende in Höhe von 300 € überreicht. Wir konnten dafür neue Geschichten für unser Kamishibai-Erzähltheater anschaffen.

Vielen Dank!



Tschüss und Auf Wiedersehen...

Finja Bodensiek beendet ihr Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Kita. Ein Jahr lang hat Finja die Kinder begleitet und das Team der Andreas-Kita bei der Arbeit tatkräftig unterstützt.

Wir sagen „Danke schön“ für die gemeinsame Zeit und die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg und Gottes Segen für die Zukunft!

Liebe Grüße, Ihr Kita-Team

Hans-Jürgen Klumpe im Frauenkreis

Was jeder Kreis fürchtet, ist im Juli im Frauenkreis eingetreten: Aus organisatorischen Gründen standen wir plötzlich ohne Referentin da. So waren wir sehr erleichtert, dass der Vorsitzende des „Wir für Wallenhorst – Marketing e. V.“ kurzfristig bereit war, am 2. Juli in unseren Kreis zu kommen und über den Verein und seine Ziele sowie über seine Arbeit im Verein zu berichten.

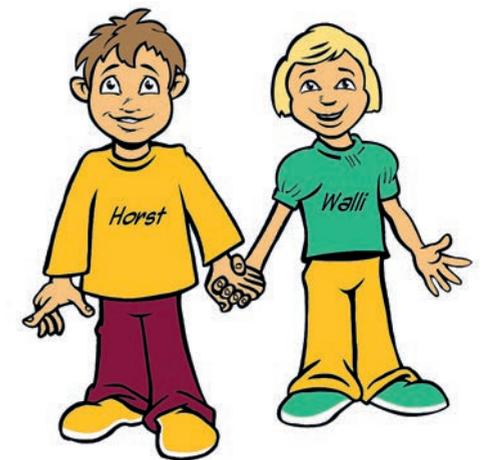
Der Marketingverein „Wir für Wallenhorst“ setzt sich für die Förderung und Stärkung der lokalen Wirtschaft in Wallenhorst ein. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Veranstaltungen soll das Bewusstsein für die Vielfalt und Qualität der Produkte und Dienstleistungen vor Ort gesteigert werden. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, der Gemeindeverwaltung und auch Einwohnern hat das Ziel, gemeinsam die Attraktivität von Wallenhorst als Einkaufs- und Erlebnisort zu steigern.

Um seine Aktivitäten zur Förderung von Handel, Gewerbe und Kultur in Wallenhorst weiter zu stärken, will der Verein ein Konzept zur Einrichtung einer möglichen Quartiersgemeinschaft entwickeln. Hier ist bereits eine finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm zur Stärkung der niedersächsischen Innenstädte vom Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz zugesagt. Hans-Jür-

gen Klumpe ist fest davon überzeugt, dass „ein attraktiveres Zentrum die Lebens- und Aufenthaltsqualität erhöht. Am Ende können also alle profitieren: Einzelhändler, Handwerker, Dienstleister, Besitzer von Gewerbeimmobilien, Gastronomie, Vereine und Verbände, die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinde.“

Zum Schluss gab es noch viele Fragen an Hans-Jürgen Klumpe wie z. B. zum Wallenhorster Taler, dem inoffiziellen Zahlungsmittel, der auch gerne verschenkt und in zahlreichen Wallenhorster Geschäften angenommen wird. Sein gesamter Bericht war so interessant, dass wir vollkommen vergessen haben, ein Foto zu machen. Darum an dieser Stelle die beiden Wallenhorster Maskottchen Walli und Horst, vom Marketingverein entwickelt.

Angelika Bayer



Bartimäus – Ein Blindfisch mit Durchblick



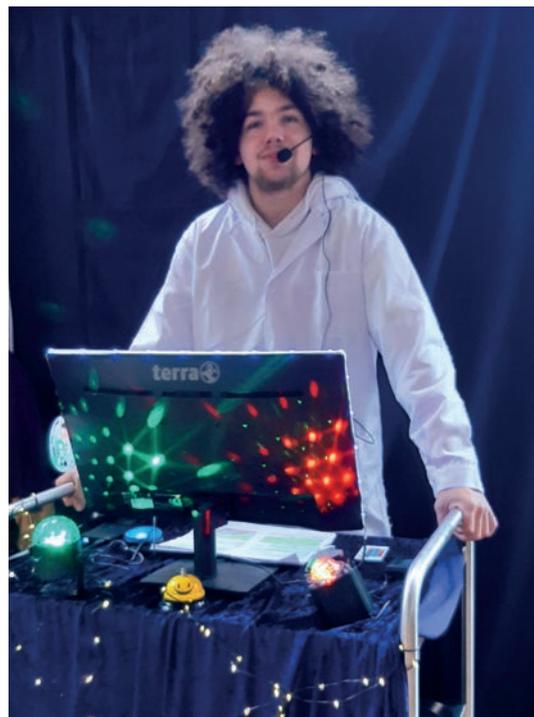
Das war ein besonderer Moment! 25 Kinder aus zwei Chören (ChOHRwürmer der ev.-luth. Andreaskirche Hollage und HasteTönchen der ev.-luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde) brachten am 8. Juni 2024 das besondere ‚Minimusical‘ zur Aufführung. Bei sommerlichen Temperaturen fanden viele Besucher den Weg in die Arche.

Der verrückte Erfinder Dr. Theo Logie (Silas Burkowski) entführte seine Freundinnen Lotte und Mia (Enie Strohmeier & Emilia Kry) sowie die Zuschauer*innen mit seiner Zeitmaschine nach Jericho. Dort trafen sie am Stadttor den alten Bettler Bartimäus (Fiete Goldbeck), den „Durchblicker mit Mut“, das zumindest sangen die Kinderchöre: „Durchblicker mit Mut, mit dem Herzen sieht man gut“ und führten so musikalisch in die Geschichte ein.

Die Kinder der Stadt (Jonathan Knöttig, Marlena Winter & Rahel Wahmhoff)

versuchten in ihren Spielen nachzuvollziehen, wie ein Blinder sich fühlt. Häufig spielten sie ‚Bartimäus‘. Bartimäus war traurig. Die Menschen der Stadt (Kilian Dyker, Leni Wüste, Lucy Hertwig) hatten es eilig und beachteten ihn gar nicht oder nur selten. Immer wieder wurde die Szene gesanglich unterbrochen vom ‚Sh‘ma Israel – Höre Israel‘, dem wichtigsten Gebet der Juden, welches die Kinder ganz wunderbar hebräisch vorgetragen haben.

Im Verlauf der Darbietung passierte etwas Aufregendes. Am Brunnen unterhielten sich die Frauen und Männer (Emilia Dyker, Emilia & Carlotta Wiedemann, Melissa & Raphaela Jürgens, Mira Wessel, Ellen & Tessa Schmiemann) über die besonderen Ereignisse. Ein Nazarener war unterwegs, ein neuer Wander-



prediger. Dieser soll ganz anders sein als viele andere vor ihm „und es ziehen viele Menschen mit ihm, heißt es. In Kapernaum soll er ne ganze Fischereiflotte lahmgelegt haben“. Überall wo er auftaucht, herrscht Aufregung. Er soll sich sogar mit den Priestern anlegen!“ Die Leute erzählen, dass er sogar einem Taubstummen die Ohren geöffnet und die Zunge gelöst hat! Wenn dieser neue Rabbi solches spricht und Wunder tut, dann ist er vielleicht der, von dem die Propheten geredet haben! Und so war es: eines Tages kam Jesus (Julius Dyker) mit seinen Freunden (Joshua Egan, Ava Hempel und Janne Schulte) in die Stadt. Bartimäus schrie so laut, dass Jesus ihn hört.

Jesus heilte Bartimäus und dieser war ganz aus dem Häuschen. Voll überzeugender Inbrunst sang er: „Die Farben des Lebens, ich kann sie endlich sehen. Ich habe den Durchblick, Jesus heilt, ein Wunder ist geschehen!“ „Aus Liebe, hat er es getan. Aus Liebe zu dir!“ so sangen die Kinder. Jesus kann allen Menschen helfen, wenn sie ihm vertrauen! Wunder gibt es bis heute! Jesus freut sich auf jedes Menschenkind, das ihn kennenlernen will! Auch wenn Jesus nicht alle Menschen sofort gesund macht, bietet er ihnen ihre Freundschaft an und lädt sie ein mit ihm zu gehen. Darum geht es! Für Bartimäus und die Zuschauer*innen war das ein wunderbarer Augenblick mit Jesus.

Nach tosendem Applaus und einer Zugabe wurden die Zuschauer*innen



verabschiedet und die ChOHRwürmer & HasteTönchen genossen als verdiente Belohnung und zum sommerlichen Abschluss gemeinsam mit Eltern und Geschwistern ein „Eis aus der Rinne“.

Alle waren sich einig: Das war toll! Wir freuen uns schon auf das nächste Projekt.

Herzlichen Dank an Michael Wallusch, der den Chor in gewohnter Weise so wunderbar am Klavier begleitet hat. Die ChOHRwürmer sind in der verdienten Sommerpause und treffen sich nach den Ferien am 15. August 2024, um 16.00 Uhr in der Andreaskirche. Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, bei uns mitzumachen.

Diakonin Bettina Ley

Erlebt und aufgeschrieben

Ein Baum im Ehrenamt

In unserer Straße steht ein großer, alter Magnolienbaum. Jedes Jahr im Frühjahr, wenn er in voller Blüte steht, fasziniert er stets die Betrachter. Vor Jahrzehnten wurde er als kleines Bäumchen gepflanzt. Die Eigentümerin lebt unterdessen nicht mehr, aber der Baum blüht für sie und die Familie weiter. Nun war es in diesem Frühjahr wieder Zeit für einen Gartenrückschnitt. Ein Helfer legte eifrig los. Durch ein Missverständnis schnitt er anders als geplant auch aus dem Magnolienbaum reichlich heraus. Oje! Ein Berg an Zweigen und Ästen lag am Boden. Ich wurde angesprochen, ob ich mir nicht von den Zweigen ein paar für die Vase holen möchte, damit wenigstens einige der bereits sichtbaren Knospen noch als Blüten erfreuen könnten. Die restlichen Zweige würden dann zum Grünabfallplatz gebracht. Einfach wegwerfen ist so leicht und entspricht nicht meinem Denken. Also fragte ich in mehreren Gemeinden und in unserem Umfeld, ob Interesse an schönen Zweigen für den Altar- und Raumschmuck besteht. Es gab nur positive Rückmeldungen. Die Zweige wurden überall sehr dankbar angenommen und schmückten bald nicht nur die Andreaskirche, sondern auch das Seniorenheim St. Josef in der Wetrihstraße, die Michaelisge-

meinde, die Katharinengemeinde, usw. Viele der Knospen erblühten tatsächlich wunderschön. So konnte ich zum Trost sagen: Sei nicht traurig darüber, dass zu viele Zweige abgeschnitten wurden. Verschneiden muss man im Garten sowieso. Der Magnolienbaum erfreut nun nicht nur im Garten mit seiner jährlichen Blütenfülle, sondern in diesem Jahr übernimmt er sogar mehrere Ehrenämter als Dekorateur.

Katrin Fuhrmann



Einladung zum Kindergottesdienst

Am 8. Juni fand ein letzter Kindergottesdienst vor den Sommerferien statt. Wir haben zusammen Spiele gespielt und Eis gegessen. Damit haben wir das Kindergottesdienst-Jahr 2023/2024 beendet. Also ein perfekter Zeitpunkt, um in die Zukunft zu schauen und ein paar grundsätzliche Fragen zu klären.

Was machen wir im Kindergottesdienst eigentlich und für wen ist er gedacht?

Wir hören uns gemeinsam Bibelgeschichten an, singen Lieder und sprechen darüber, was Kirche bedeutet. Wir spielen Spiele und snacken gemeinsam. Am Kindergottesdienst können alle zwischen vier und zehn Jahren teilnehmen.

Wann findet der Kindergottesdienst statt?

Nach den Sommerferien wird es am Samstag, dem 31. August weitergehen. Danach wird der Kindergottesdienst jeweils an einem Samstag im Monat von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr stattfinden. Die einzelnen Termine können Sie dem Bild entnehmen.

Muss ich mein Kind dafür anmelden?

Grundsätzlich nicht. Eine Ausnahme ist der lange Kindergottesdienst am 14. Dezember von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Hier bitten wir um Anmeldung, da es an diesem Tag auch ein großes Abendessen gibt, wofür wir im Vorfeld einkaufen müssen.

Wann?
17:00 - 19:00 Uhr
Wo?
Andreaskirche
Uhlandstr. 61

Termine:	
2024	2025
31. Aug	25. Jan
28. Sep	08. Feb
26. Okt	15. Mrz
30. Nov	26. Apr
14. Dez (von 15:00 - 19:00)	17. Mai
Am 14. Dez bitten wir um Anmeldung!	14. Jun

Kontakte:
Udo Ferle:
duferle@andreas-wallenhorst.de
Julien Möller:
julien.moeller@evlka.de

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

Eine weitere Änderung beim Kindergottesdienst ist, dass jetzt Julien Möller den E-Mail-Verteiler übernehmen wird. Wenn Sie also Fragen haben, oder auch im Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: julien.moeller@evlka.de

Wir hoffen, nach den Sommerferien viele Kinder wieder begrüßen zu dürfen, aber auch viele neue Kinder willkommen zu heißen!

*Für das gesamte KiGo-Team:
Julien Möller*

Auf 18 Weiberkram-Füßen durch Wald und Wiese



„Mit allen Sinnen“ streiften wir im Juni beim letzten Treffen vor der Sommerpause ungefähr 5 km durch den Hol-lager Wald. Unsere Treffen werden abwechselnd von uns selbst organisiert, diesen Termin haben Sabine und Gaby vorbereitet und sich für uns verschiedene Stationen mit kurzen Impulsen ausgedacht. So wanderten wir mal fröhlich plaudernd oder leise von Abschnitt zu Abschnitt. Kleine Sinnes-Texte bereiteten uns auf die jeweils nächste Aufgabe vor. Also schauten wir auf einem Teil der Strecke genau hin, was sich unseren sehenden Augen so alles bot. Oder wir versuchten den Inhalt von Dosen am Geruch zu erschnuppern. Kräuter wie Ananassalbei, Lakritzpflanze, Minze usw. nur mit der Nase zu erkennen, ist gar nicht so einfach. Um besser in den Wald hineinhören zu können, wurde uns dann ein fünfminütiges Schweigen auferlegt. Es ist interessant, was sich den Ohren so bietet. Neben den Waldgeräuschen wie Blät-terrascheln, Vogelzwitschern und Knis-tern des Unterholzes glucksten unsere

Wasserflaschen in den Rucksäcken bei jedem Schritt vor sich hin, als wollten sie uns frech mit einem fröhlichen Liedchen begleiten. Wir stellten gemeinsam amüsiert fest, dass es sicher ein sehr seltener Anblick war, neun Frauen in einer Reihe zu sehen, die nicht miteinander reden. Auf halber Strecke an einem wunderschönen Picknickplatz testeten wir den Sinn „Schme-cken“. Jede packte mitgebrachtes Fingerfood aus und es bot sich mitten in der Natur mit herrlichem Ausblick ein kreatives Buffet, was nicht leckerer hätte sein können. Mit einem schönen Lied ging es dann weiter in die Dämmerung hinein. Der Höhepunkt der Wanderung war das Fühlen des kleinen Barfußpfades, den Gaby und Sabine wie aus dem Nichts plötzlich hervorzauberten. Klei-



ne Steine pieksten, Tannenzapfen stachelten und Moos streichelte einfach angenehm weich unsere Füße. Manche fühlte sich direkt in den Urlaub versetzt und erinnerte sich z. B. an eine Strandwanderung. Was so ein paar kleine Gefühle alles auslösen können... Auf der letzten Strecke wurde das Sehen noch einmal zu einer besonderen Herausforderung. Im tiefen Wald war es zur Dämmerungszeit schon weit dunkler als auf freier Fläche. Die Zeit verging wie im Fluge und so kamen wir gegen 22 Uhr wieder am Gemeindehaus an. Hier war der gemeinsame Abend aber noch nicht vorbei. Denn Gaby und Sabine hatten noch eine weitere Überraschung für uns. Es gab ein Gläschen waldgrüne Wichtellimonade, die wir schlürften, während wir unsere Gedanken noch etwas schweifen ließen, ehe der Heimweg rief. Hier entstand auch unsere Idee, mit der wir uns als „Weiberkram“ in das große Jubiläumsjahr 2025 unserer Andreasgemeinde einbringen wollen. Verraten wird noch nichts – aber wir laden schon jetzt herzlich ein, dabei zu sein.

Nun genießen wir alle die Sommerzeit, ehe wir uns das nächste Mal am

8. August treffen: Rita Steinbreder und Susanne Schenk bereiten einen „Themenabend zum Frauentag“ vor. Bei uns ist jede willkommen. Ob nur ab und zu oder regelmäßig. Wenn Sie Lust haben, freuen wir uns herzlich auf ein Kennenlernen.

Katrin Fuhrmann

Weiberkram Frauentag

„Sorgt euch nicht! Wer dann?“ Das ist Thema des diesjährigen evangelischen Frauentages – und Thema der Gruppe Weiberkram im August. Hinter dem Titel steckt Care, Carearbeit = Sorgearbeit, Pflegearbeit, die meistens von Frauen geleistet wird. Das Phänomen ist nicht neu. Schon in der Geschichte von Maria und Martha (Lukas 10, 38-42) wird Carearbeit geleistet. Rita Steinbreder und Susanne Schenk freuen sich auf einen kreativen Austausch! Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen.

Donnerstag, 08.08.2024, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kirche kann Klib: Sich dem Himmel ein Stück näher fühlen

Gerade eben war sie noch da: Die Wallenhorster Klib. Nun bleiben uns schon wieder nur noch die schönen Erinnerungen. Wir, die ev. Andreaskirche, und die kath. St. Alexanderkirche haben uns unter dem Motto „Kirche kann Klib“ etwas Neues und Besonderes einfallen lassen. Gemeinsam luden wir am Freitag zu einem ökumenischen Segensgebet ein, mit dem die Klib eröffnet wurde. Mittendrin, direkt an der Alexanderkirche, befand sich die Kirchenbühne. Und es war richtig schön! Als die Glocken die Klib einläuten wollten, saßen schon viele Kinder gespannt vor der Bühne. Vor allem viele Familien aber auch andere Besucher*innen freuten sich auf einen schönen Start. Gemeinsam segneten die Andreas- und Alexandergemeinde das Kirches-Wochenende. „Mö-ge uns kleine und große Freude geschenkt werden und alles gut gelingen. An diesem Wochenende sind wir auch dank des beeindruckenden Riesenrades dem Himmel ein Stück näher.“ So ungefähr waren die Worte des Segensgebetes. Nach dem Vaterunser, das von ca.



15 Klibkindern herzlich gesprochen wurde, gab es sogar einen gerührten Applaus. Am Sonntagmittag wirbelte das Wetter den Plan ein wenig durcheinander, die Zuschauerzahl war überschaubarer als am Freitag. Es begleiteten nicht nur das Wallenhorster Blasorchester sondern leider auch ein paar Regentropfen den Open-Air-Klib-Gottesdienst. Unter dem dichten Laub der Kastanienbäume ließ es sich trotz des kleinen Schauers ganz gut aushalten. Pfarrer Bernhard Horstmann (St. Alexander) und Diakon Udo Ferle (Andreaskirche) führten nicht nur wieder gemeinsam durch den ökumenischen Gottesdienst, sondern sie stellten sich auch gemeinsam unter einen schützenden Schirm - so wie wir alle gemeinsam unter Gottes Segen stehen. Zum Ende des Gottesdienstes zogen die Regenwolken wieder fort – manche meinten, dass die Musiker sie einfach beherzt weggeblasen haben könnten. Uns – der Andreas- und Alexandergemeinde - hat es auf der Klib viel Spaß gemacht. Die neue Idee der ökumenischen Klib-Gottesdienste wurde von vielen Seiten sehr gelobt und eine Wiederholung gewünscht. Wir freuen uns schon auf die Klib 2025.

Katrin Fuhrmann

Neues aus der Andreas-Bücherei

Eltern können für ihre Kinder bei uns in der Bücherei kostenlose Pixi Bücher abholen.



Die Pixis, die nicht käuflich zu erwerben sind, wurden kostenlos zur Verfügung gestellt vom BfDI, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit – eine unabhängige eigenständige oberste Bundesbehörde. Büchereien, Schulen, Kitas usw. haben die Möglichkeit, über

die Homepage des BfDI diese Pixis zu bestellen.

Datenschutz und Informationsfreiheit – einfach gut erklärt! Diese wichtigen Themen werden in den Pixi Wissen Büchern auf den Punkt gebracht und für Grundschülerinnen und Grundschüler verständlich erläutert. Und da man nicht früh genug damit beginnen kann, gibt es deshalb für Kinder im Kita-Alter die kleinen Pixi Bücher zu den Themen Privatheit und Transparenz.

Pixi Wissen – Was ist Informationsfreiheit, Altersempfehlung: Grundschule bis zur 7. Klasse

Pixi Wissen – Was ist Datenschutz? Altersempfehlung: Grundschule ab der 3. bis zur 7. Klasse

Pixi Buch – Aber Warum? Altersempfehlung: Kindertagesstätte

Pixi Buch – Das ist privat! Altersempfehlung: Kindertagesstätte sowie Grundschule bis zur 2. Klasse

Solange der Vorrat reicht! Herzlich willkommen!

Mirjam Hune

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei



Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 - 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherstube@andreas-wallenhorst.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>



Kirchentag 2025

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Vom 30. April bis 4. Mai 2025 kehrt er bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch? Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

- Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshop-Konzepte u.v.m. jetzt einreichen unter kirchentag.de/mitwirken!
- Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Enga-

gement und Euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter kirchentag.de/helfen

Wie kann ich mitmachen?

Tausende Menschen aus ganz Deutschland und der ganzen Welt werden in Hannover zu Gast sein. Damit Programm, Unterbringung und Logistik reibungslos über die Bühne gehen, braucht es viel ehrenamtliche Unterstützung: Rund 5.000 Helfende werden für den Kirchentag 2025 gesucht – zum Beispiel für den Ordnungsdienst bei Veranstaltungen, in Gemeinschaftsquartieren, in der Fahrbereitschaft, an Info-Ständen oder in einem anderen Einsatzbereich.

Wer ehrenamtlich beim Kirchentag mithilft, kann nicht nur kostenlos am kompletten Kirchentagsprogramm teilnehmen, sondern bekommt auch fünf ganz besondere Tage geboten: Hel-

fen beim Kirchentag bedeutet Verantwortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, unvergessliche Momente erfahren, Spaß haben, Teil eines Teams zu sein und unendliche Erfahrungen zu sammeln. Ehrenamtliche, die nicht aus Hannover kommen, werden während des Kirchentages kostenfrei in einem Gemeinschaftsquartier untergebracht.

Die Beteiligungsmöglichkeiten im Überblick

- Abend der Begegnung (kreatives Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfalt Niedersachsens bieten)
- Bläser- und Sängerschöre und Mitwirkung im Bereich Kultur (Singen, Tanzen, Spielen, Musizieren in Kirchen, auf Open Air-Bühnen oder in Clubs und Hallen)
- Gottesdienste (feiern und neue Facetten des Gemeindelebens entdecken)
- Workshops und partizipative Formate (große Themen in kleiner Runde bearbeiten)
- Gemeindeprojekte in und um Hannover (Gastgeber*innen werden und sich mit Gästen bei Feierabendmahl, Tagzeitengebete oder Gute-Nacht-Cafés vor Ort austauschen)

Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten und Informationen zur Anmeldung bzw. Bewerbung: kirchentag.de/mitwirken.

Meditations-App „Evermore“

Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat eine Meditations-App entwickelt für Menschen, die ihren Alltag bereichern und Inspiration finden möchten, um leichter bei sich selbst anzukommen und die eigene Lebensqualität zu verbessern. Die kostenlose App „Evermore“ hilft, zu mehr Achtsamkeit im Alltag zu gelangen und eine innere Balance zu finden. Sie bietet über 40 Meditationen von drei bis zehn Minuten mit Denkanstößen zu Themen wie Abschalten und Runterfahren, Trost und Lichtblick, Seele und Sein u.v.m. Da die Audio-Texte kurz sind, lassen sie sich gut in den Alltag integrieren und zwischendurch hören. Die App kann heruntergeladen werden im App-Store und bei Google-Play unter dem Suchbegriff „Evermore“.



75 Jahre Grundgesetz

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Am 23. Mai 1949 wurde es in Bonn verabschiedet und bildet seitdem das Fundament des deutschen Rechtsstaates. Das ist auch

für uns als christliche Kirchen ein Grund zum Feiern, denn als Christinnen und Christen leben wir die Werte, auf denen unser Grundgesetz basiert. Und wir engagieren uns kritisch und konsequent für die Würde aller Menschen, Demokratie und eine soziale Gesellschaft. Das ist umso wichtiger, da aktuell grundlegen-

de demokratische Errungenschaften in Frage gestellt werden. Dazu gehört auch das Engagement für das Grundgesetz, das damals wie heute dem Frieden dienen will. Wörtlich heißt es in der Präambel: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“

Die Beziehung zwischen Staat und Kirche wird im Grundgesetz in mehreren Artikeln geregelt. Artikel 140 übernimmt

das Kirchenrecht für die evangelische und katholische Kirche, Artikel 137 regelt das Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften. Dies zeigt, dass die Verfassung nicht nur die Trennung von Staat und Kirche vorsieht, sondern auch die Kooperation und Partnerschaft.

Die Kirchen profitieren in Deutschland von verschiedenen Privilegien, wie zum Beispiel der Kirchensteuer, der Religionsfreiheit und der Möglichkeit, Religionsunterricht an Schulen anzubieten. Gleichzeitig sind die Kirchen jedoch auch verpflichtet, sich an die Gesetze und Verfassungsgrundsätze zu halten.

In den letzten Jahren gab es immer wieder

Diskussionen über die Rolle der Kirche im Staat. Insbesondere die Frage nach der finanziellen Unterstützung durch die Kirchensteuer und die Einflussnahme auf politische Entscheidungen stehen dabei im Fokus.

Insgesamt zeigt das Grundgesetz, wie wichtig die Religionsfreiheit und die Zusammenarbeit von Staat und Kirche für ein demokratisches und pluralistisches Gemeinwesen sind. 75 Jahre nach seiner Verabschiedung ist das Grundgesetz weiterhin ein wichtiges Fundament für die deutsche Gesellschaft und auch die Beziehung zwischen Staat und Kirche.

Angelika Bayer



Helpen Sie uns: Tüten packen – Kekse backen

Aktion der DiakonieStiftungen OS Stadt und Land für Tafelkund*innen in der Region

Wir denken jetzt schon an die Weihnachtsbäckerei, damit Weihnachten nicht immer so plötzlich kommt. Für Familien mit geringem Einkommen sind bunte Streusel, Mandeln, Schokolade und andere Leckereien meist unerschwinglich. Darum werden wir wieder Tüten mit Backzutaten packen und über die Tafeln in Stadt und Landkreis Osnabrücker verteilen.

Unsere Aktion wird von den evangelischen Kirchen, der Diakonie und vielen anderen Partnern unterstützt, dennoch brauchen wir auch Ihre Spenden, damit sich in vielen Küchen Keksduft und Freude ausbreiten können.

„Unser Ziel ist, mindesten 3.500 Tüten packen zu können. Jede kostet 15 Euro



und enthält 15 Zutaten für die Weihnachtsbäckerei. Um diese Teilhabe für bedürftige Familien zu ermöglichen, benötigen wir 50.000 Euro“, erklären Johannes Andrews, Vorsitzender der DiakonieStiftung Osnabrück, und Gerhard Töller, Geschäftsführer der DiakonieStiftung Osnabrücker Land, „jede Hilfe ist willkommen, um auch Familien mit wenig Geld eine schöne Adventszeit zu bescheren.“

Mit 15 Euro können Sie eine Tüte finanzieren, mit 150 Euro fördern Sie die Weihnachtsbäckerei für zehn Familien in Stadt und Land Osnabrück. Helfen Sie mit und schenken Sie Freude!

Spendenkonto:

DiakonieStiftung Osnabrück
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE59 2655 0105 1551 2062 51
<http://twn.gl/weihnachtskekse>



Augenhöhe – Respekt – Empathie

Beim transkulturellen und interreligiösen Lernhaus Osnabrück werden in den nächsten drei Jahren Kulturmittler*innen ausgebildet. Ziel ist es, den respektvollen Umgang miteinander und ein friedliches Zusammenleben im Osnabrücker Land zu stärken. Im September startet das Lernhaus der Frauen*, ein Jahr später ein Lernhaus der Männer* (September 2025). 2027 folgt ein offenes Lernhaus. Ab sofort beginnt der Aufbau eines Netzwerkes zwischen Lernhaus, Kulturmittler*innen und interessierten Partnern aus dem gesellschaftlich-kulturellen, dem städtischen und wirtschaftlichen Bereich.

Das Projekt Lernhaus ist die Weiterentwicklung des niedersachsenweiten Pilotprojekts mit fünf Lernhäusern für Frauen in Hannover, Göttingen, Osnabrück (2022/2023), Lohne und Bückeburg. Die Schirmherrschaft für das Projekt Lernhaus Osnabrück haben Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Regionalbischof Friedrich Selter übernommen. „Das Lernhaus passt perfekt in unsere Friedensstadt, weil es einen Beitrag zu Toleranz und

respektvollem Umgang miteinander leistet“, betont die Oberbürgermeisterin und lädt zur Mitarbeit in einem der Lernhäuser ein. „Wir sind eine multireligiöse und multikulturelle Gesellschaft. Wer Integration will, der muss auch den Dialog und das gemeinsame Lernen wollen. Genau das wird in dem Projekt Lernhaus Osnabrück eingeübt“, sagt Regionalbischof Friedrich Selter.

Maßgeblich finanziell gefördert wird das Lernhaus Osnabrück von den Evangelischen Stiftungen Osnabrück sowie der Hanns-Lilje-Stiftung. Projektkoordinatoren sind Rita Steinbreder von den Evangelische Frauen* und Christian Bode von der Evangelischen Erwachsenenbildung Osnabrück.

Ein Informationstreffen findet am Donnerstag, 15.08.2024, 17.00 – 20.00 Uhr in der Ev. Studierendengemeinde in Osnabrück, Arndtstraße 19, statt. Weitere Informationen zum Projekt, Informationen zur Anmeldung, der Flyer für das Lernhaus der Frauen* und Termine befinden sich auf der Lernhaus-Homepage www.lernhaus-os.de.

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Epheser 4, 32



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.



Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407 822100 (Gemeindebüro)

oder
redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Sonntag, 15. September 2024

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 25. September 2024

Bin ich nur ein Gott,
der **nahe ist**,
spricht der HERR,
und nicht
auch ein Gott, der
ferne ist? «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch
SEPTEMBER

2024



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST